

Pressemitteilung

27. Juni 2016

Kontakt

ZEAG Energie AG
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn

Simon Köder
Telefon 07131 610-1013
Telefax 07131 610-1956
Simon.Köder@zeag-energie.de
www.zeag-energie.de

Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG investiert in die Versorgungssicherheit der Heilbronner Industriegebiete Osthafen, Kanalhafen und Neckar

Heilbronn. Die NHF-Netzgesellschaft Heilbronn-Franken, eine 100%ige Tochter der ZEAG Energie AG, hat das neue Umspannwerk am Heilbronner Salzwerkplatz errichtet. Seit 31. März 2016, zwei Jahre nach Spatenstich, ist das Umspannwerk in Vollbetrieb und maximiert mit einer gesicherten Leistung von 40 MW die Versorgungssicherheit der Heilbronner Industriegebiete Osthafen, Kanalhafen und Neckar, in denen Firmen wie die Läßple AG und die Südwestdeutsche Salzwerke AG ansässig sind. Am 29. Juni 2016 wird das Umspannwerk vom Eigentümer, der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG als Tochtergesellschaft der Heilbronner Versorgungs GmbH und der ZEAG Energie AG, eingeweiht.

1989 wurde europaweit eine Änderung der Hochspannungsnorm von 60 kV auf 110 kV beschlossen. Grund hierfür war der stark ansteigende Leistungsbedarf.

Die ZEAG entwickelte daraufhin im Folgejahr erste Pläne für den Ausbau der 110-kV-Netzinfrastruktur in Heilbronn. Die verschiedenen

27. Juni 2016

Umsetzungsvarianten wurden 2003 in einer Studie konkretisiert. Sie lieferte damit die Grundlage für die Zielplanung in drei Ausbaustufen.

In der ersten Stufe wurde in den Jahren 2006 und 2007 das Umspannwerk Badstraße von der 60 kV auf die 110-kV-Spannungsebene umgebaut. Bereits 2010 konnte die zweite Ausbaustufe realisiert werden: die Errichtung des Umspannwerks Römerstraße und die Umstellung im Umspannwerk Böckingen. Mit Inbetriebnahme des Umspannwerks Salzwerkplatz, welches das bisherige 60-kV-Freiluftumspannwerk ersetzt, wurde nun auch die dritte Phase beendet und damit die Umstellung auf eine 110-kV-Netzinfrastruktur in Heilbronn abgeschlossen.

Der Startschuss für das Umspannwerk Salzwerkplatz fiel, als der TÜV-Süd aufgrund von Umzugsmaßnahmen Grundstücksflächen freigeben konnte, die in unmittelbarer Nähe zum bestehenden 60-kV-Freiluftumspannwerk lagen. Nach Erwerb der Flächen im August 2013 wurde bereits im Oktober mit den Baumaßnahmen begonnen.

Als Herausforderung erwies sich die Anbindung des neuen Standorts an die 110-kV-Netzinfrastruktur. Das knapp drei Kilometer lange Kabel wurde vom Umspannwerk Römerstraße mit Hilfe einer Spülbohrung unterhalb des Neckars verlegt. Weitere zwei Kilometer Kabel wurden für die Anbindung an das EnBW-Umspannwerk Heilbronn verlegt.

Die Investition von rund 13 Millionen Euro kommt somit direkt dem Ausbau der Netzinfrastruktur zugute, wie auch der Versorgungssicherheit des Wirtschaftsstandorts Heilbronn mit seinen angesiedelten Industrie- und Gewerbeflächen.

Der Sicherheitsgedanke spielte bei der Entstehung des modernen Umspannwerks eine wichtige Rolle. So wurde bei der Errichtung neben modernster Technik auch ein Hochwasserschutz verbaut, der dem Wasserstand eines 200-jährigen Hochwassers (HQ200) standhalten kann. Ein weiterer Sicherheitsaspekt liefert die Einstufung „eigensicher“, da jede Komponente des Umspannwerkes doppelt verbaut wurde. Bei einer Störung

27. Juni 2016

ermöglicht dies einen sofortigen Ersatzbetrieb bei voller Last. Im Gegensatz zur bisherigen Freiluftanlage wurde im aktuellen Projekt eine kompakte Einhausung der Umspanneinrichtungen vorgenommen. Die Vorteile, die sich daraus ergeben, sind deutlich: weniger Lärmemissionen, längere Haltbarkeit der Betriebsmittel und damit geringere Instandhaltungskosten. Durch die installierte 60-kWp-Photovoltaikanlage wird zudem mehr Energie erzeugt als die Anlage zu ihrem Eigenverbrauch benötigt.



Bild: Umspannwerk Salzwerkplatz

Bildquelle: ZEAG Energie AG



Bild: Modellgrafik Umspannwerk Salzwerkplatz

Bildquelle: ZEAG Energie AG